

FEATURE-REIHE STADT FÜR ALLE

Raus aus dem Flüchtlingslager?

Wer in Freiburg wohnen darf...

LERNZIEL

Lernziel: Sensibilisierung für die Themen Migration, Abschiebung, Lebensbedingungen von Flüchtlingen

Zentrales Thema: Wohnsituation von Flüchtlingen

Aspekte:

- Wohnsituation im Flüchtlingswohnheim
- Immobilienmarkt und kommunale Wohnungspolitik
- gesellschaftliche Diskriminierung von Flüchtlingen
- gesetzliche Benachteiligung von Flüchtlingen

METHODE

Termin I: ca. 90 min

- Vorab-Runde: Wie stellt Ihr Euch das Wohnen in einem Flüchtlingswohnheim vor?
- Feature gemeinsam anhören (40 min)
- Klärung möglicher Nachfragen zum Feature
- Meinungsbild: Hat sich Eure Vorstellung verändert?
- Recherche zu den Auswertungsfragen in Gruppenarbeit (1-2)
 - Fragen 1-2: ca. 40 min

Termin II: ca. 1 Tag Freiarbeit

- Recherche und Erarbeitung der Präsentation zu Frage 3 nach Möglichkeit in freier Projektarbeit, bei der die Teilnehmenden Zeit haben, ggf. ein Flüchtlingswohnheim vor Ort zu besuchen oder Sachverständige zu befragen.

Termin III: ca. 90 min

- Besprechung der Ergebnisse zu den Fragen 1 und 2
- Präsentation der Gruppenergebnisse der Frage 3
- Diskussion Frage 4

Alternativ: Frage 3 weniger vertiefend als Internetrecherche und ohne eigene Präsentation; in nur 1-2 Einheiten.



FEATURE

Das Feature befasst sich mit der Wohnsituation von Flüchtlingen am Beispiel Freiburg im Breisgau (Baden-Württemberg). Dabei wird der schwierige Übergang vom Wohnheim zu einer eigenen Wohnung in den Blick genommen: Einerseits wird die Problematik der Wohnungssituation im Wohnheim dargestellt (Enge, schlechte Bausubstanz, mangelnde Privatsphäre, soziale Spannungen/Unruhe, mangelnde Selbstbestimmung); andererseits werden die Hürden deutlich gemacht, die es Flüchtlingen erheblich erschweren, eine eigene Wohnung zu finden. Dabei wird soziale Diskriminierung thematisiert; insbesondere jedoch werden die gesetzlichen Regelungen diskutiert, die den Zugang von Flüchtlingen zu „normalen“ Wohnungen erschweren. Den roten Faden des Features bilden **zwei Fallgeschichten** von Flüchtlingen aus Freiburg, die ausführlich zu Wort kommen, aber anonym bleiben wollen. Anhand der Geschichte einer langjährig geduldeten alleinerziehenden Mutter wird insbesondere der Rechtsanspruch von Flüchtlingen auf Sozialwohnungen diskutiert, anhand der Geschichte einer jungen Familie wird die Möglichkeit eines gelungenen Umzuges mit der Thematik des Aufenthaltsstatus verbunden, der stets über das Schicksal der Betroffenen grundlegend mitentscheidet.

Darüber hinaus wurde Material aus veröffentlichten **Radiointerviews** der AutorInnen von Radio Dreyeckland verwertet, in denen eine Rechtsanwältin, der Bürgermeister für Kultur, Jugend, Soziales und Integration der Stadt Freiburg, die Vertreterin des Rechtsamts der Stadt Freiburg sowie ein Gemeinderat der Stadt Freiburg zu Wort kommen.

Hinzu kommen kurze, innerhalb des Features auditiv abgesetzte **Informationsblöcke** mit Zahlen, Fakten und Gesetzespassagen. Die konkreten Regelungen, die im Feature angesprochen werden, sind teilweise kommunal- bzw. landesspezifisch, die Problematik lässt sich jedoch aufs gesamte Bundesgebiet übertragen.

FRAGEN FÜR DIE AUSWERTUNG

1. Welche Vorgaben zur Unterbringung von Flüchtlingen gibt es im Flüchtlingsunterbringungsgesetz? (Material: Liste der jeweiligen Gesetze der Länder siehe Linkliste)
2. Beispiel Baden-Württemberg:
 - (a) Welche Veränderungen in der Flüchtlingsunterbringung kündigt das Integrationsministerium an? (Material: Pressemitteilung siehe Linkliste)
 - (b) Wie werden sie vom Flüchtlingsrat bewertet? (Pressemitteilung siehe Linkliste)
3. Ein Flüchtlingswohnheim in der Region? - Portrait anhand von Leitfragen:
 - (a) Wo befindet sich das nächste Flüchtlingswohnheim in der Umgebung (mögliche Quellen: Internet oder Nachfrage bei der Stadtverwaltung)?
 - (b) Wie lässt sich die Lage des Wohnheims beschreiben? (Quelle: Stadtplan; evtl. Begehung)



- (c) Wie sieht das Wohnheim aus? (Fotos im Internet, Begehung)
- (d) Wieviele Menschen wohnen im Wohnheim in wievielen Wohnungen / mit wieviel Quadratmeter Raum pro Person? (Nachfrage bei Stadtverwaltung, Träger des Wohnheims oder Sozialdienst)
- (e) Wie lange müssen Flüchtlinge in der Regel im Wohnheim leben, bevor sie eine eigene Wohnung bekommen? (Nachfrage bei Stadtverwaltung oder Sozialdienst)
- (f) (fakultativ:) Wie beschreiben die Menschen in den Wohnheimen ihre Wohnsituation (Begehung mit Befragung)
- (g) Gibt es Vereine oder Projekte in der Region, die Flüchtlinge unterstützen? (Internetrecherche)
- (h) Wenn ja: Gibt es Stellungnahmen von ihnen bezüglich der Wohnsituation von Flüchtlingen?

LINKS UND TIPPS

- Pro Asyl: <http://www.proasyl.de/>
- Flüchtlingsräte der Länder: <http://www.fluechtlingsrat.de/>
- Pressemitteilung des Bundesverfassungsgerichts zu seinem Urteil zum Asylbewerberleistungsgesetz:
<http://www.bundesverfassungsgericht.de/pressemitteilungen/bvg12-056>
- Linkliste zu den Flüchtlingsaufnahmegesetzen der Länder:
http://www.saarheim.de/Gesetze_Laender/lag_laender.htm
- Informationssammlung gegen Flüchtlingsunterkünfte: „No Lager“:
<http://www.nolager.de/blog/>

Länderspezifische Informationen (Baden-Württemberg):

- Eckpunkte des neuen Baden-Württembergischen Flüchtlingsaufnahmegesetzes (in Planung): http://www.integrationsministerium-bw.de/servlet/PB/show/1278363/20120801%20-%20Anlage%20zur%20PM_Eckpunkte%20der%20AG.PDF
- Kommentar des Flüchtlingsrats zu den geplanten Veränderungen:
<http://fluechtlingsrat-bw.de/files/Dateien/Dokumente/Pressemeldungen/2012/2012-08-03%20PM%20C3%9Cbergangsregelungen%20FLAG.pdf>
- Aktion Bleiberecht Freiburg: <http://www.aktionbleiberecht.de/>

